

Stadtmuseum Fürth

Ottostraße 2, 90762 Fürth
Tel. 0911 / 974 - 3730
Fax 0911 / 974 - 3731
info.stadtmuseum@fuerth.de
www.stadtmuseum-fuerth.de

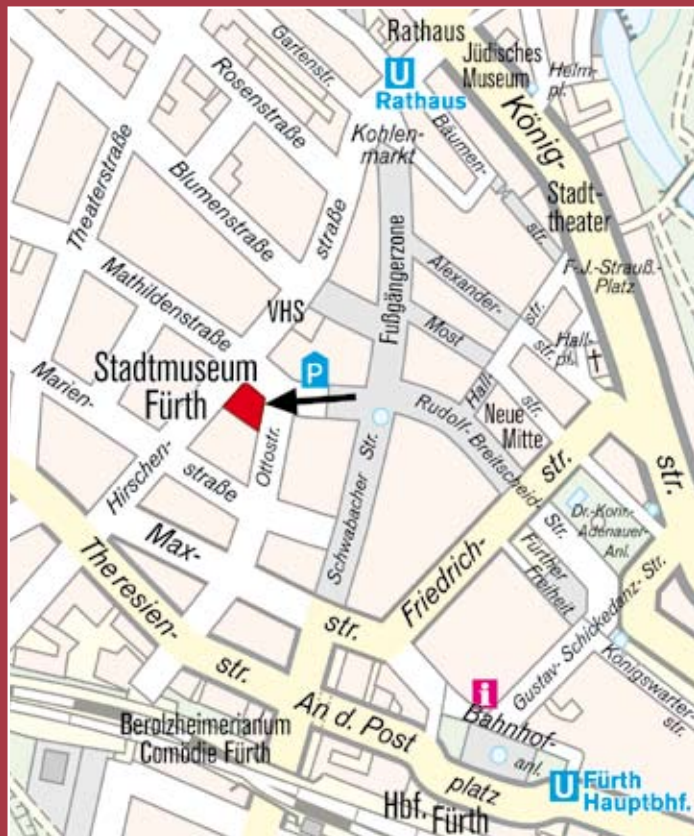
Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fei 10 – 16 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr
Mo u. Fr geschlossen
Jeden 1. Do im Monat: 10 – 22 Uhr
(Einlass bis 21 Uhr)

PREISE

Eintritt Sonderausstellung

Erwachsene 2,- €
Kinder ab 6 Jahren/ Ermäßigte 1,- €



Kartengrundlage: Stadt Fürth Stadtplanungsamt / Abt. Vermessung



Fotos © Stadtarchiv Fürth

Grüße aus Fürth

Alte Postkarten zeigen die Stadt



Ausstellung im Stadtmuseum Fürth

12. Mai bis 6. September 2020



STADT MUSEUM FÜRTH

Grüße aus Fürth

Jeder von uns hat schon einmal Urlaubsgrüße, Glückwünsche oder Neuigkeiten verschickt, um mit Verwandten, Freunden und Bekannten in Kontakt zu bleiben. Heute geschieht das vorwiegend per SMS, WhatsApp, E-Mail oder über Instagram. Vor noch nicht allzu langer Zeit bevorzugte man – ganz „altmodisch“ und „analog“ – die handschriftlich verfasste Ansichtskarte.



Rathaus

Postkarten sind seit dem 19. Jahrhundert im Gebrauch. Als das Reisen immer mehr in Mode kam, wurden mit Begeisterung Ansichtskarten verschickt. Im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts erlebte die Postkarte ihre Blütezeit. Sie bildet meist topografische Ansichten, typische Bauwerke, bekannte Plätze oder Sehenswürdigkeiten ab, um einen Eindruck vom Aufenthaltsort zu vermitteln.



Königsplatz, Blick gen Nordosten



Kirche St. Paul, 1902

Postkarten als schnelles und unkompliziertes Verständigungsmittel verbreiteten zudem in Zeiten, als es kein Fernsehen und kaum bebilderte Zeitungen gab, wichtige Ereignisse unter der Bevölkerung. Sie geben oftmals auch spannende Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen und ihrer Befindlichkeiten.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Sammlung historischer Ansichtskarten aus dem Stadtarchiv. Neben Stadtansichten und heute „verschwundenen“

Orten werden noch weitere Facetten gezeigt: Werbe- und Glückwunschkarten, humoristische Abbildungen und Darstellungen von (kleinen) Katastrophen ergänzen die Schau.



Hochwasser, 1909